

Tannenhäher

- Der Tannenhäher ist ein ausgesprochener Waldbewohner, und zwar des Nadelwaldes. Er frisst am liebsten Arven- und Haselnüsse. Im Herbst klaubt er die Arvennüsse aus den Zapfen, verstaut sie in grosser Zahl in seinem unter der Zunge gelegenen Kehlsack und transportiert sie in Vorratsverstecke. Der Tannenhäher vollbringt eine enorme Leistung, denn jeder Vogel sammelt schätzungsweise 30.000 bis 100.000 Arvennüsse pro Jahr. Im Winter muss er sich manchmal über einen Meter tief durch den Schnee zum Versteck vorarbeiten. Trotz der hohen Wiederfundrate der Vorräte von über 80 Prozent werden zahlreiche Samen nicht mehr gefunden. Der Tannenhäher ist damit der hauptsächliche Garant für den Fortbestand der Bergwälder.
- In der Schweiz ist der Tannenhäher im Jura und auf der Alpennordseite oberhalb von 650-800 m und auf der Alpensüdseite oberhalb von 1000 m jeweils bis zur Baumgrenze verbreitet. Er ist Stand- und Strichvogel, besonders bei hohem Bruterfolg und Nahrungsmangel unternehmen Jungvögel im Herbst grossräumige Wanderungen. Altvögel sind in der Regel ganzjährig reviertreu. Abwanderungen während des Winters können mit der Höhe der Schneedecke zusammenhängen.
- Das grosse, dickwandige Nest besteht aus einem Unterbau aus trockenem oder unbelaubtem Reisig (dünnen Zweigen), der mit Flechten verdichtet wird. In der Mulde wird zuunterst Lehm oder Humus eingebaut, darüber eine dicke Schicht aus trockenem Holzmulm (sich zersetzendes Holz, aus Holzspänen und Kot der Totholzinsekten bestehend) und schliesslich ein Polster aus Bartflechten und manchmal trockenen Grashalmen. Das Nest befindet sich fast immer direkt am Stamm oder zwischen mehreren Stämmen von Nadelbäumen und oft 5-8 m über dem Boden.
- Die 3-4 Eier werden hauptsächlich zwischen Mitte März und Anfang April gelegt und werden vom Männchen und Weibchen bebrütet. Die frisch geschlüpften Tannenhäher sind Nesthocker und werden von beiden Eltern gefüttert und gehudert. Nach 24-28 Tagen fliegen sie aus und werden noch 6-7 Wochen in Nestnähe versorgt.
- Der Tannenhäher ist nicht gefährdet. Mit der steigenden Waldfläche stehen für ihn die Zukunftsaussichten bei uns gut.

Quellen und weiterführende Infos:

- Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux
- Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch